



Sanierungsmobil „Zukunft Altbau“ am 14.09.2024 mit Vor-Ort-Energieberatung  
Foto: Zukunft Altbau



Ebersbach  
an der Fils

### Führungen des Stadtmuseum

## Zehn ungeklärte Brandfälle in Ebersbach

**Mittwoch 10. April, 18.00 - 19.30 Uhr**  
**Dienstag 16. April, 14.00 - 15.30 Uhr**

Start am Stadtmuseum „Alte Post“

Von 1905 bis 1914 hielt eine Serie von Brandfällen die Ebersbacher Einwohner in Atem.

ebersbach.de



In Ebersbach hat es früher des öfteren gebrannt. (Symbolbild aus dem Film "Zum Brandplatz - Marsch" anlässlich 150 Jahre Feuerwehr Ebersbach von Andreas Trischler)

## Erfolgreiche Integration Murtaza Soltani

In loser Folge berichtet Andrea Schiller, vom städtischen Integrationsmanagement im Ebersbacher Stadtblatt über die beruflichen und privaten Wege einiger ihrer betreuten geflüchteten Menschen. In der heutigen Ausgabe schreibt Andrea Schiller über ein junges Ehepaar aus Afghanistan:

### Doppeltes Eheglück – Made in Afghanistan und Germany!

Die Flüchtlingswelle hatte den gerade volljährigen und bereits seit einem Jahr mit Sima verheirateten Murtaza Ende 2015 aus seiner Heimat Palan/Afghanistan nach Deutschland gespült. Und der legendäre Satz vom 31.08.2015 von Angela Merkel „Wir schaffen das!“ trifft auf Murtaza exakt zu!

Was hat Murtaza nicht alles geschafft in Deutschland: Obwohl er in Afghanistan keine Schule besuchen konnte, schloss er im Juli 2019 die VABO Klasse (Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf ohne Deutschkenntnisse) mit dem Sprachzertifikat B1 und der Note „gut“ in Hauswirtschaft und Ernährung ab. Anschließend arbeitete er für 2 Jahre in der Zeitarbeit als Produktionshelfer. „Da hatte ich eine interessante Zeit bei mehreren Firmen, allerdings habe ich kaum über dem Mindestlohn verdient. Trotzdem konnte ich mir das Nötigste kaufen und mir kleine Wünsche erfüllen“, resümiert Murtaza.

Da er aber in seiner Heimat bereits in einem Restaurant in Ghazni afghanische Speisen gekocht und im Service gearbeitet hat, zog es Murtaza wieder in die Gastronomie. Bernd Walter, Inhaber vom Gasthaus Hecht in Ebersbach, gab ihm eine Chance und stellte ihn 2021 als Küchenhilfe ein. Mittlerweile hat sich Murtaza dort etabliert. „Im Hecht sind wir ein tolles Team und haben viel Spaß miteinander“, lacht Murtaza. Am Anfang habe ich nur geschnippelt und gespült. Mittlerweile bereite ich Salate und Saucen zu, darf Spätzla und Suppen kochen und bin im Catering mit dabei. „Und natürlich hat mich Herr Walter dann auch in Vollzeit angestellt und ich konnte endlich meinen Führerschein finanzieren!“ Bernd Walter ergänzt: „Murtaza ist sehr fleißig, pünktlich und engagiert. Catering Einsätze am Wochenende oder am Abend sind für ihn kein Problem. Er ist immer mit viel Elan und Freude mit dabei und auch im Team anerkannt und beliebt.“

6 Jahre war Murtaza zu dieser Zeit bereits in Deutschland und seine Liebe Sima lebte immer noch in Afghanistan. „Klar war unser Plan, dass Sima schnell nach Deutschland nachkommt“, erzählt Murtaza, „aber ein Familiennachzug war leider nicht möglich, da wir in Afghanistan minderjährig geheiratet haben und unsere Ehe in Deutschland



Sima und Murtaza posieren glücklich für ein Foto in traditioneller afghanischer Kleidung.  
Foto: privat

nicht anerkannt wurde. Ich habe jeden Monat 80€ für einen Deutschkurs zu Sima geschickt, so konnte sie in Kabul bereits Deutsch lernen. Da ich auch meinem kranken Vater immer mal wieder Geld für Medikamente gesandt habe, hat es bis Februar 2023 gedauert, bis ich genug Geld gespart hatte um meine Reise und die Reise von Sima in den Iran zu finanzieren. Dort haben wir dann volljährig ein zweites mal die Ehe geschlossen!“, berichtet Murtaza ernst. „Dann hat es nochmal bis Januar 2024 gedauert, bis das Visa zum Familiennachzug bewilligt war und ich meine Frau mit einem großen Blumenstrauß in Frankfurt am Flughafen abholen konnte!“ „Geholfen haben mir in dieser langen Wartezeit meine deutschen und afghanischen Freunde, die Mitarbeit in der Flüchtlingshilfe Ebersbach und mein Engagement in einer Theatergruppe in Stuttgart.“

„Natürlich haben wir meine Ankunft bereits gefeiert“, lacht Sima und Murtaza ergänzt: „Zum einen mit meinem besten Freund Marius. Er und seine Familie unterstützen mich bei allen Deutschlandproblemen schon seit 2017“. Und Sima erzählt: „Da Marius schon traditionelle afghanische Kleidung besitzt, habe ich seiner Frau ein afghanisches Kleid als Geschenk mitgebracht. Ich kann diese Kleider selbst nähen, aber oft kaufe ich sie auch und verziere sie dann mit traditionellen Stickereien.“

„Ich bin so glücklich, dass meine Frau endlich hier ist“, freut sich Murtaza. „Jetzt benötigen wir nur noch eine gemütliche kleine Wohnung in Ebersbach, da ich nur in einem 1-Zimmer-Appartement wohne. Weiter bilanziert der junge Mann: „Zurück nach Afghanistan, nein, das möchte ich auf keinen Fall. Mit den Taliban ist dort kein Überleben möglich, keine Freiheit, keine Entwicklung und keine Arbeit. Und wenn man arbeitet und etwas Geld verdient, nehmen die Taliban einem das Meiste über eine Steuer wieder weg. Wir haben viele Pläne für unser Leben hier in Ebersbach. Vielleicht beginne ich doch noch eine Ausbildung“, meint Murtaza. „Denn das konnte ich bisher nicht – ich musste ja Geld verdienen!“

Auch Sima zieht eine Ausbildung im hauswirtschaftlichen Bereich in Betracht. Sie hatte hierzu bereits einen ersten Beratungstermin im Ebersbacher Integrationsmanagement.

„Mehr als 8 Jahre warten, 2x heiraten und jetzt ist unser Traum von einem gemeinsamen Leben in Freiheit in Deutschland endlich Realität“, lachen Murtaza und Sima und posieren glücklich für ein Foto in traditioneller afghanischer Kleidung.

## Dauerproblem illegale Müllentsorgung

Die illegale Müllentsorgung vor Flüchtlingsunterkünften ist ein Problem, das Ebersbach wie viele weitere Kommunen betrifft. Die Gründe dafür sind sicherlich vielfältig. Einerseits ist es z.B. die Faulheit der Müllentsorger – oft ist das Flüchtlingsheim näher als der Recyclingplatz und solange man nicht erwischt wird ist es auch billiger den Müll illegal zu entsorgen. Andererseits soll sicherlich auch oft eine gezielte Diskriminierung von Flüchtlingen erfolgen.

Um diesem Problem zu begegnen ergreift Ebersbach verschiedene Maßnahmen:

- Aufklärung und Sensibilisierung der Bürger, natürlich einschließlich der Flüchtlinge, bezüglich der korrekten Müllentsorgung. Regelmäßige Infos und Schulungen der Bewohner von Flüchtlingsunterkünften bezüglich Mülltrennung und Müllentsorgung.
- Verbesserung der Müllsammelinfrastruktur vor Flüchtlingsunterkünften, so dass sichergestellt ist, dass jeglicher, legaler Müll der Bewohner in einer Tonne landet.
- Durchsetzung von Vorschriften: Jede dokumentierte, illegale Müllentsorgung wird zur Anzeige gebracht. Potentielle Müllablagerungsstellen werden temporär überwacht.
- Regelmäßige Aufräumaktionen vor der Flüchtlingsunterkunft durch die Bewohner bzw. wenn nötig auch durch den städtischen Bauhof.